

Neustädter Kreisblatt.

Stück 28. Jahrg. 1852.



Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Freitags) $\frac{1}{2}$ Bogen. — Der Pränumerations-Preis beträgt 20 Sgr. für das ganze Jahr. —

Neustadt o/s, Freitag den 9. Juli.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Landrath-Amtes.

Das Bedürfniß, durch ein polizeiliches Central-Organ denjenigen Zusammenhang zwischen den gesammten Polizeibehörden des Staats zu vermitteln, dessen sie nicht füglich entbehren können, wenn sie als Glieder eines größern gemeinsamen Ganzen zu wirken im Stande sein sollen, ist in neuerer Zeit so dringend und lebhaft hervorgetreten, daß die Befriedigung desselben nothwendig hat ins Auge gefaßt werden müssen. Demgemäß ist vom 1. April d. J. ab ein wöchentlich zweimal erscheinendes im amtlichen Auftrage des hiesigen Polizei-Präsidiums von dem Polizei-Direktor Schulz und dem Polizeirathe Stieber redigirtes Blatt, unter dem Titel: „Mittheilungen des Königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin zur Beförderung der Sicherheitspflege“ gegründet worden, welches nur für Behörden und Beamte bestimmt, die nöthigsten Aufschlüsse im gesammten Gebiete der Polizei enthält und den Polizeibehörden, insbesondere bei der Ausübung ihrer Dienstobliegenheiten zum wesentlichsten Nutzen zu gereichen geeignet erscheint. Namentlich wird in dieser Beziehung das Blatt durch die darin abgedruckten Steckbriefe, die Bücherverbote, sowie durch das Verzeichniß der durch die Königl. Preuß. Schwurgerichte verurtheilten Verbrecher einen praktischen Werth erhalten, welcher dasselbe für alle Polizeibehörden in hohem Grade unentbehrlich machen dürfte. Hiernach kann das Ministerium des Innern kein Bedenken tragen, dieses Blatt den sämmtlichen Polizeibehörden, namentlich den Landrathen und städtischen Polizeiverwaltungen zur Anschaffung zu empfehlen und veranlaßt deshalb die Königl. Regierung, die gedachten Behörden durch eine entsprechende Eröffnung darauf aufmerksam zu machen, daß ihnen die Mithaltung dieses Blattes von wesentlichem Nutzen sein wird. Das Abonnement auf ein Jahr beträgt für ein Exemplar auf Druckpapier 3 Rthlr. 10 Sgr., auf Schreibpapier 3 Rthlr. 25 Sgr. und die Bestellungen geschehen unter Vorausbezahlung des Jahresbetrages bei der nächsten Königl. Postbehörde. Der Königl. Regierung wird ein Probe-Exemplar nebst dem Plane der Zeitschrift von der Redaktion unmittelbar übersandt werden.

Berlin, den 11. Juni 1852.

Der Minister des Innern. (gez.) v. Westphalen.

Im Auftrage der vorgesehnen Königl. Regierung empfehle ich den Polizei-Verwaltungen des Kreises die Anschaffung der unter dem Titel „Mittheilungen des Königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin zur Beförderung der Sicherheitspflege“ herauszugebenden Blätter.

Neustadt, den 2. Juli 1852.

Der Königl. Landrath.

Nro. 94. Ausschreibung von Kreis-Communal-Kosten.

Da im diesjährigen Etat der Kreis-Communal-Kasse für die Gestellung von Landwehr-Uebungs-Pferden Beiträge des Kreises nicht in Ansatz gekommen, so muß, nachdem eine 14tägige Uebung der Landwehr-Cavallerie und die Gestellung von 69 Pferden hiezu seitens des Neustädter Kreises, angeordnet worden, die Aufbringung der im Betrage von 635 Rthlr. 20 Sgr. 3 Pf. erforderlichen Kosten nachträglich erfolgen.

Indem ich die Repartition derselben nachfolgend veröffentliche, fordere ich die Dominien und Vorstände der Stadt- und Landgemeinden des Kreises hierdurch auf, bis zum 15. d. M. die ihnen zur Last fallenden Beiträge zur Kreis-Communal-Kasse einzuzahlen.

Namen der Dominien und Gemeinden.	Haben also beizu- tragen.				Namen der Dominien und Gemeinden.	Haben also beizu- tragen.				
	Speziell. Rtl. Sg. Pf.	in Summa. Rtl. Sg. Pf.				Speziell. Rtl. Sg. Pf.	in Summa. Rtl. Sg. Pf.			
Achthuben Bauern	2	13	11		Doberschdorf Dominium . .			4	26	3
" kleine Ackerleute.	—	1	2	2 15 1	" mit Malkowitz Bauern	1	12	2		
Altstadt Bauern	9	5	4		" kleine Ackerleute . .	—	15	11	1	28
" kleine Ackerleute . .	—	3	7	9 8 11	Dziedzich Bauern	2	27	3		
Altzülz Bauern	1	27	4		" kleine Ackerleute . .	—	—	7	2	27 10
" kleine Ackerleute . .	—	—	9	1 28 1	Dziedzich-Pechhütte kl. Ackerl.				—	2 6
Blaschewitz Dominium . .				4 4 4	Eichhäusel kleine Ackerleute .				—	5 4
" Bauern	2	4	4		Ellguth Bauern und Dom.					
" kleine Ackerleute . .	—	7	4	2 11 8	Acquir.	3	11	4		
Borek dto. . . .				— 8 7	Ellguth kleine Ackerleute . .	—	8	2	3	19 6
Broschütz Bauern	2	6	—		Elzina Dominium				1	11 6
" kleine Ackerleute . .	—	4	3	2 10 3	" Bauern	2	2	10		
Brzesniz dto. . . .				1 1 1	" kleine Ackerleute . .	—	6	7	2	9 5
Buchelsdorf Bauern . . .	5	8	8		Ernestinenberg dto. . . .				—	17 7
" kleine Ackerleute.	—	19	8	5 28 4	Friedersdorf Dominium . .				8	23 9
Carlschhof-Seherrswald dto..				— 5 1	" Bauern	5	9	11		
Charlottendorf kl. Ackerleute				— 9 11	" kleine Ackerleute .	—	16	5	5	26 4
Chrzyliz Kgl. Domain.-Amt				16 26 10	Fröbel Bauern	3	13	7		
" Bauern	3	5	6		" kleine Ackerleute . .	—	11	—	3	24 7
" kleine Ackerleute . .	—	7	9	3 13 3	Fronzke dto.				—	14 —
Celline Bauern	1	2	9		Schloßgem. Ob.Slogau Dom.				57	6 11
" kleine Ackerleute . .	—	10	5	1 13 2	" kleine Ackerleute .				—	1 7
Czartowitz I. Anthl. kl. Ackerl.				— 8 2	Stadt Ober-Slogau				9	18 10
Dirschelwitz Grfl. Bauern .	4	9	7		Glöglischen kleine Ackerleute.				—	13 5
" kleine Ackerleute . .	—	13	2	4 22 9	Golcowitz, Buhlau u. Czarto-					
" Grfl. Dominium . . .				4 14 3	" witz II. kleine Ackerleute				—	18 1
" Bauern	—	9	2		Grabine kl. Ackerl. u. Dom.Acqu.				2	28 1
" kleine Ackerleute . .	—	1	—	— 10 2	Grocholub Bauern	1	20	1		
Dittersdorf Bauern . . .	8	6	7		" kleine Ackerleute . .	—	5	9	1	25 10
" kleine Ackerleute . .	—	3	3	8 9 10	Hinterdorf Bauern	5	14	1		
Dittmansdorf Dominium . .				2 21 2	" kleine Ackerleute . .	—	11	9	5	25 10
" Bauern	7	25	2		Jarczowiz dto.				—	10 —
" kleine Ackerleute.	—	4	2	7 29 4	Jassen Bauern	4	13	5		
Dobrau Dominium				4 7 2	" kleine Ackerleute . .	—	5	—	4	18 5
" Bauern	—	29	11		Josephsgrund kl. Ackerl. . .				—	21 4
" kleine Ackerleute . .	—	20	6	1 20 5	Kerpen Dominium				—	10 6

Namen der Dominien und Gemeinden.	Haben also beizu- tragen.			Namen der Dominien und Gemeinden.	Haben also beizu- tragen.		
	Speciell. Rtl. Sg. Pf.	in Summa. Rtl. Sg. Pf.			Speciell. Rtl. Sg. Pf.	in Summa. Rtl. Sg. Pf.	
Kerpen Bauern u. Dom. Acquir.	5 1 1			Mochau kleine Ackerleute.	— 17 5	3 13 3	
„ kleine Ackerleute.	— 1 3	5 2 4		Mochau Grfl. Bauern.	— 10 3		
Kohlsdorf Bauern.	4 26 10			„ kleine Ackerleute.	— 6 2	— 16 5	
Vorwerk Trödel).	— 3 —			Mochau Paul. dt.		1 15 —	
Kohlsdorf kleine Ackerleute	1 15 11	6 15 9		Mokrau dt.		1 6 2	
Hahnvorwerk (Kunigky)		— 25 2		Moschen Dom. incl. Müllmen		6 24 10	
Kommornik Grfl. Bauern.	— 29 6			„ kleine Ackerleute.		— 9 6	
„ kleine Ackerleute.	— 15 —	1 14 6		Mühlsdorf Dominium.		— 22 8	
„ Königl. Bauern.		— 14 6		„ Dom. Acquir.	1 23 3		
Körnig Dominium.		7 19 5		„ Bauern.	2 16 2		
„ mit Gefäl Bauern.	1 27 3			„ kleine Ackerleute.	— 9 9	4 19 2	
„ kleine Ackerleute.	— 13 —	2 10 3		Deutsch-Müllmen Bauern und			
Kopaline dt.		— 3 —		Dom. Acquir.	8 29 11		
Kramelau mit Czernow Bauern	2 24 —			D.-Müllmen kleine Ackerleute	2 5 6	11 5 5	
„ kleine Ackerleute.	— — 7	2 24 7		Poln.-Müllmen Bauern und			
Kreywitz Bauern.	6 24 9			Dom. Acquir.	5 18 1		
„ kleine Ackerleute.	— 4 7	6 29 4		P.-Müllmen kleine Ackerleute	1 — 6	6 18 7	
Kröschendorf Bauern.	4 19 7			Neudeck dt.		— 9 5	
„ kleine Ackerleute.	— 4 —	4 23 7		Neudorf Dominium.		1 5 2	
Krobusch Dominium.		3 20 2		„ kl. Ackerl. u. Dom. Acquir.		— 19 11	
„ Bauern.	1 18 6			Neuhof kleine Ackerleute.		— 11 8	
„ kleine Ackerleute.	— 10 11	1 29 5		Neuvorwerk dt.		— 6 7	
Kujau Dominium.		13 23 2		Stadt Neustadt.	26 10 10		
„ Bauern.	2 11 7			„ Dominium.	18 4 7	44 15 5	
„ kleine Ackerleute.	— 16 11	2 28 6		Olbersdorf Bauern.	8 7 3		
Kunzendorf Dominium.		4 13 2		„ kleine Ackerleute.	— 8 1	8 15 4	
„ Bauern.	4 12 7			Dratsch Bauern.	1 21 5		
„ kleine Ackerleute.	— 22 —	5 4 7		„ kleine Ackerleute.	— 5 1	1 26 6	
Alt-Kuttendorf Bauern.	2 12 1			Dttol Bauern u. Dom. Acquir.	2 15 9		
„ kleine Ackerleute	— 10 3	2 22 4		„ kleine Ackerleute.	1 7 8	3 23 5	
Neu-Kuttendorf dt.		— 7 4		Pietna dt.		— 19 9	
Langenbrück Bauern.	7 18 3			Pogorz Bauern.	5 23 10		
„ kleine Ackerleute.	1 28 —	9 16 3		„ kleine Ackerleute.	— 13 2	6 7 —	
Laswitz Bauern.	— 22 9			Gr.-Pramsen Bauern u. Dom.			
„ kleine Ackerleute.	— 9 9	1 2 6		Acquir.	7 24 —		
Legelsdorf Bauern.	2 16 6			Groß-Pramsen kl. Ackerleute	— 9 9	8 3 9	
„ kleine Ackerleute.	— 14 9	3 1 3		kl.-Pramsen Dominium.		6 19 11	
Leopoldsdorf kleine Ackerleute		— 3 —		„ Bauern.	2 21 5		
Leuber Bauern.	13 2 6			„ kleine Ackerleute.	1 6 10	3 28 3	
„ kleine Ackerleute.	— 7 2	13 9 8		Pol.-Probniß Bauern.	2 12 9		
Lobkowitz Bauern.	2 22 9			„ kleine Ackerleute.	— — 8	2 13 5	
„ kleine Ackerleute.	— 10 1	3 2 10		Deutsch-Probniß Bauern.	2 4 10		
Loncznik Bauern.	2 20 11			„ kleine Ackerleute.	— 4 5	2 9 3	
„ kleine Ackerleute.	1 6 10	3 27 9		Probstberg dt.		— 8 4	
Mochau Grfl. Bauern.	2 25 10			Przygod Bauern.	1 18 3		

Namen der Dominien und Gemeinden.	Haben also beizu- tragen.				Namen der Dominien und Gemeinden.	Haben also beizu- tragen.			
	Speciell. Rtl. Sg. Pf.	in Summa. Rtl. Sg. Pf.				Speciell. Rtl. Sg. Pf.	in Summa. Rtl. Sg. Pf.		
Przychodt kleine Ackerleute .	— 3 7	1	21	10	Dorf Steinau Dominium .				126 11
Radstein Bauern	3 26 10				„ Bauern u. Dom. Acquir.	3 12 2			
„ kleine Ackerleute .	1 12 10	5	9	8	„ kleine Ackerl. und dto.	1 6 8	4	18	10
Deutsch-Rasselwitz Bauern	14 29 10				Stiebbendorf Dominium . .			4	27 2
„ kleine Ackerleute	— 29 8	15	29	6	„ Bauern	— 26 8			
Polnisch-Rasselwitz Bauern	2 26 2				„ kleine Ackerleute .	— 8 6	1	5	2
„ kleine Ackerleute	— 15 1	3	11	3	Städtel Kl. Strehliß Ackerb.	3 9 4			
Reitersdorf		—	7	5	„ Vorw. Acquir. u. kl. Ackerl.	1 16 7			
Riegersdorf Grfl. Bauern .	9 3 10				„ Bauern	— 6 8	5	2	7
„ kleine Ackerleute .	— 2 2	9	6	—	Stöblau Dominium			2	25 10
Riegersdorf Anthl. Dominium		2	18	5	„ Bauern	— 16 2			
„ „ Bauern .	1 7 11				„ kleine Ackerleute .	— 8 11	—	25	1
„ kleine Ackerleute .	— 14 —	1	21	11	Syßlau		—	8	—
Ringwitz Bauern	3 5 8				Twardawa Dominium . . .			5	27 9
„ kleine Ackerleute .	— 17 3	3	22	11	„ Bauern	3 2 11			
Rosenberg Bauern u. Dom. Acq.	7 9 11				„ kleine Ackerleute .	— 29 3	4	2	2
Rosenberg kleine Ackerleute	— 5 —	7	14	11	Wackenau Dominium . . .			1	12 9
Rosnochau Dominiium . .		10	16	10	„ kleine Ackerleute			—	9 1
„ Bauern	2 16 6				Walzen Dominium			6	15 11
„ kleine Ackerleute .	— 12 5	2	28	11	„ Bauern	2 12 8			
Rzeptsch Bauern	1 8 6				„ kleine Ackerleute .	— 22 2	3	4	10
„ kleine Ackerleute	— 10 2	1	18	8	Waschelwitz Bauern . . .	3 18 4			
Schiegau Bauern	2 5 11				„ kleine Ackerleute	— 5 3	3	23	7
„ kleine Ackerleute .	— 3 6	2	9	5	Wawrczinczowiz dto. . . .		—	4	8
Schlogwitz Dominium . .	4 12 —				Weingasse Bauern	1 8 11			
„ kleine Ackerleute .	— 12 1	4	24	1	„ kleine Ackerleute	— 17 4	1	26	3
Schmitz Bauern	11 2 6				Wilkau Bauern, Dominiat-				
„ kleine Ackerleute .	1 24 9	12	27	3	Acquir. u. kleine Ackerleute.			6	12 2
Schnellwalde Bauern . .	18 15 4				Wiese gräßlich Dominium .			12	23 4
„ kleine Ackerleute	— 9 2	18	24	6	„ Bauern	7 26 4			
Schönowitz Bauern . . .	2 19 5				„ kleine Ackerleute	— 24 1	8	20	5
„ kleine Ackerleute .	— 5 —	2	24	5	Wiese pauliner Dominium .			1	16 —
Schreibersdorf Bauern . .	2 14 8				„ kleine Ackerleute		—	16	5
„ kleine Ackerleute .	— 19 2	3	3	10	Wildgrund		—	9	6
Schweinsdorf Dominium .		3	17	4	Zabierzau Bauern	1 15 1			
„ Bauern	2 9 3				„ kleine Ackerleute .	— 1 10	1	16	11
„ kleine Ackerleute .	— 14 8	2	23	11	Zeisewitz Dominium . . .		4	—	10
Schweferwitz Bauern . . .	2 13 1				„ Bauern	2 24 5			
„ kleine Ackerleute .	— 11 10	2	24	11	„ kleine Ackerleute	— 11 9	3	6	2
Schwärze		—	5	11	Ziabnik		—	7	11
Siebenhuben Bauern . . .		1	19	6	Zowade kleine Ackerleute .		—	5	4
Simsdorf Dominium . . .		3	18	6	Stadt Zülz			5	9 11
„ Bauern	4 2 2				Schloß Zülz Dominium . .			7	26 8
„ kleine Ackerleute .	— 12 2	4	14	4	„ kleine Ackerleute .		—	24	11
St. Steinau Ackerb. u. Dom. Acq.		6	1	3	Vorwerk Hartstein		—	27	—

Neustadt, den 6. Juli 1852.

Der Königliche Landrath.

Neustadt, den 6. Juli 1852.

Der Königliche Landrath.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zum Stück 28 des Neustädter Kreisblattes.

Freitag, den 9. Juli 1852.

Nro. 95. Betr. den Gebrauch der Zwangsjacken für Tobsüchtige u.

Ein Specialfall veranlaßt mich, den Ortsbehörden des Kreises die Kreisblatt-Bekanntmachung vom 19. Juni 1851 (Stück 27 Nro. 74) mit der Aufforderung in Erinnerung zu bringen, daß dieselben in Fällen, wo Ortsinsassen an Tobsucht erkranken, sich sofort an den Königl. Kreis-Physicus Herrn Sanitätsrath Dr. Wüsfeld hieselbst wegen Ausfolgung einer der vom Kreise angeschafften Zwangsjacken wenden und durch deren Gebrauch Unglück verhüten.

Neustadt, den 3. Juli 1852.

Der Königl. Landrath.

Nro. 96. Betr. die Gültigkeit der Paßkarten.

Nachdem zu denjenigen Staaten, deren Regierungen nach § 1 der Ministerialverordnung vom 31. December 1850 den Vertrag vom 21. October 1850 betreffend die Legitimations-Führung durch Paß-Karten, abgeschlossen haben, beziehungsweise demselben beigetreten sind, nämlich:

Preußen, Baiern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Großherzogthum Hessen, Churbessen, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar, Nassau, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Coburg-Gotha, Braunschweig, Anhalt-Dessau, Köthen, Anhalt-Bernburg, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß-Plauen, älterer und jüngerer Linie, Schaumburg-Lippe die freie Stadt Frankfurt a/M., Bremen, Hamburg und Lübeck, auch noch das Großherzogthum Baden und das Fürstenthum Lippe hinzugetreten sind, bringe ich Solches den Polizei-Behörden des Kreises mit dem Beifügen in höherem Auftrage hierdurch zur Kenntniß, daß nachgenannte Großherzoglich Badische Behörden mit der Ausstellung von Paßkarten beauftragt sind:

1. das Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
2. die Kreis-Regierungen und zwar die Regierung des Seckreises in Constanz, des Oberrheinkreises in Freiburg, des Unterrheinkreises in Mannheim.
3. das Polizei-Amt in Carlsruhe und
4. die Stadt-Aemter (mit Ausnahme des Stadtamtes zu Carlsruhe), die Landämter, die Oberämter und die Bezirksämter, sowie das Stadt und Land-Amt zu Weiskheim.

Die Bezeichnung der mit der Paßkarten-Ausstellung beauftragten Fürstlich Lippeschen Behörden ist noch vorbehalten geblieben und wird später veröffentlicht werden.

Neustadt, den 6. Juli 1852.

Der Königl. Landrath.

Nro. 97. Wegen Abfehung von Loosen zum Ankauf von Gegenständen der Schlesischen Industrie-Ausstellung.

Die schlesische Industrie-Ausstellung hat in allen Theilen der Provinz die lebhafteste Unterstützung und Betheiligung gefunden. Insbesondere haben sie auch die kleinen Gewerbetreibenden durch Beschickung für die Ausstellung interessirt; gerade hinsichtlich dieser Gewerbetreibenden ist es dringend wünschenswerth, daß sie eine Anerkennung ihrer tüchtigen Leistungen dadurch erhalten, daß die von ihnen eingeschickten Sachen, welche sich in dieser oder jener Hinsicht auszeichnen, angekauft werden. Die Mittel zu diesem Ankauf sollen durch eine einzurichtende Verloosung beschafft werden. Nachdem nunmehr die höhere Genehmigung hierzu erlangt ist, beabsichtigen wir eine angemessene Anzahl Loose abzusetzen und den ganzen Betrag der Loose zum Ankauf von guten Ausstellungsgegenständen zu verwenden. Die Gewinne, welche durch die angekauften Sachen gewährt werden, sollen nicht über 500 Thlr. und nicht unter 5 Thlr. Werth haben.

Einem Königl. Landrathamt erlauben wir uns anbei 100 Loose mit der ergebensten Bitte zu übersenden, sich für deren Absatz mit Rücksicht auf die Gemeinnützigkeit des Unternehmens gütigst interessiren und über den Verkauf eine Liste gefälligst führen zu wollen.

Hierbei beehren wir uns zu bemerken, daß die anbei erfolgenden Loose bis spätestens den 20. Juli zurückgegeben werden müssen, oder aber der Geldbetrag dafür bis zu diesem Tage an die städtische Instituten-Haupt-Kasse eingeschickt sein muß.

Sehr angenehm würde es uns sein, wenn noch früher der Absatz der Loose erfolgt wäre.

Einem Königl. Landrathamt sagen wir im Voraus für die freundlichen Bemühungen für dies Unternehmen unsern verbindlichsten Dank.

Breslau, den 25. Juni 1852.

Das Direktorium des Breslauer Gewerbe-Vereins und der Central-Ausschuß
für die schlesische Industrie-Ausstellung.

Steinbeck.

Wartsch.

Elwanger.

Loose zur Aussspielung schlesischer Industrie-Erzeugnisse können bis zum 15. d. M. in meiner Kanzlei bezogen werden. Die auswärtigen Besteller wollen unter portofreier Einsendung der Beträge pro Loos mit 10 Sgr. die Nummern aus der Zahl von 26,600 bis 26,669 bezeichnen, welche ihnen zugesandt werden sollen.

Neustadt, den 5. Juli 1852.

Der Königl. Landrath.

Nro. 98. Den Schlesischen Verein zur Heilung und Unterstützung von Augenkranken betreffend.

Die traurige Erfahrung, daß der größte Theil armer Augenkranker in das Elend der Blindheit geräth, weil er aus Mittellosigkeit entweder zu spät oder gar nicht oder am unrechten Orte Hilfe sucht, hat die Unterzeichneten veranlaßt, mit Genehmigung einer hohen vorgesetzten Behörde den Schlesischen Verein zur Heilung von Augenkranken und operationsfähigen Blinden ins Leben zu rufen, um diesem Uebelstande auf dem Wege der Privat-Wohlthätigkeit nach Möglichkeit Grenzen zu setzen.

Durch vereinte Kräfte ist es denn auch in kurzer Zeit gelungen, den wohlthätigen Sinn der Hauptstadt wie der Provinz in dem Grade zu wecken, daß am 1. März d. J. bereits der Verein sein Werk mit Behandlung armer Augenkranker beginnen konnte. Es wurden nämlich zur Aufnahme ambulatorischer Kranken ein besonderes Zimmer eingerichtet und zur Verpflegung Auswärtiger den noch geringen Mitteln des Vereins gemäß, bis jetzt drei Betten aufgestellt.

Wie sehr der Verein dem Bedürfniß der armen Kranken entspricht und welche reiche Quelle der Wohlthätigkeit aus ihm entspringt, dafür bürgt der große Andrang von Kranken aus Stadt und Land, so daß auswärtigen Kranken wiederholt die Aufnahme verweigert werden mußte, weil die Mittel des Vereins dazu nicht ausreichten.

Vom 1. März bis zum 15. Juni d. J. haben die Hilfe des Vereins in Anspruch genommen: 60 männliche und 104 weibliche, zusammen 164 Personen, darunter befinden sich 132 Einheimische und 32 Auswärtige, von Letzteren wurden 8 in der Anstalt aufgenommen und gepflegt. Die übrigen 24 erhielten freie Kur. Geheilt entlassen wurden 71, als unheilbar zurückgewiesen 5, aus der Behandlung blieben weg 5 Personen, mithin erhalten gegenwärtig noch ärztliche Behandlung und freie Medicin 83 Personen. Ohne auf die verschiedenen Formen der während des vergangenen Vierteljahres behandelten Augenkrankheiten für jetzt näher einzugehen, da dies dem später zu liefernden Jahresberichte vorbehalten bleibt, führen wir nur im Allgemeinen an, daß die größte Anzahl der Kranken die vornehmlich in der Hauptstadt herrschende Scrophelsucht (42 Nummern) und der durch vorwaltende atmosphärische Einflüsse bedingte Augencatarrh, so wie die granulöse (früher fälschlich sogenannte egyptische contagiöse) Blindhautentzündung (zusammen 56 Nummern) mit ihren Folgekrankheiten liefern. In Bezug auf letztere Augenkrankheit hat sich durch die eigenthümliche Kurmethode, welche nach reichhaltiger Erfahrung der Vereinsarzt Dr. Viol befolgt, ein äußerst günstiges Heiteresultat herausgestellt, worüber specielle Beläge im Jahresbericht veröffentlicht werden sollen. Für jetzt genüge, daß es selbst in den hartnäckigsten Fällen (worunter auch einige aus dem Militairstande) gelungen ist, den in der Regel durch Trübung der Hornhaut herbeigeführten Verlust des Sehvermögens, vollständig wiederherzustellen. In frischen Fällen wurde die Krankheit stets ohne alle üblen Folgen gehoben. Zwei am grauen Staar auf beide Augen erblindete Personen haben durch Operation das Augenlicht wieder erhalten. Was nun die Theilnahme des Publikums an unserem wohlthätigen Werke betrifft, so geht Breslau wiederum mit leuchtendem Beispiele voran, indem sowohl Ein Wohlthätlicher Magistrat einen jährlichen Beitrag von 25 Rthlr. festgesetzt und auch ein großer Theil der Einwohner seine Unterstützung zugesagt hat. Aus der Provinz haben sich bis jetzt 20 Städte an den Verein angeschlossen, vom Lande jedoch ist noch wenig oder gar nichts gethan worden, obgleich wir unsere Statuten an alle Wohlthätlichen Landrathsamter mit der Bitte um kräftige Befür-

wortung des wohlthätigen Zweckes bei den Communen abgesandt haben, in Folge dessen wir daher auch wiederholte Anforderungen von Landcommunen, arme Kranke unentgeltlich zu heilen, zurückzuweisen genöthigt waren. Eine Ausnahme hiervon machen gegenwärtig nur der Kreis Nimpsch, welcher die regste Theilnahme durch Einsendung erheblicher Beiträge gezeigt hat und die Kreise Glogau, Trebnitz, Neustadt, welche thätige Mitwirkung zugesagt haben. Von den Magisträten der Provinz haben grade die reichsten Städte noch kein Lebenszeichen von sich gegeben.

Indem wir hiermit die innern und äußern Angelegenheiten unsers Vereins seit seines $\frac{1}{4}$ jährigen Bestehens in gedrängtester Kürze zur geneigten Kenntnissnahme eines hohen Ober-Präsidenten gebracht haben, wagen wir, um unserm gesteckten Ziele, armen Kranken in möglichst größter Ausdehnung Hilfe zu leisten, näher zu kommen, die ganz gehorsamste Bitte: Ein hohes Königlich Ober-Präsidium der Provinz Schlessen möge durch gütige Befürwortung dieses wohlthätigen Unternehmens bei den resp. Landraths-Ämtern und Magisträten den Kreis unserer Wirksamkeit erweitern helfen.

Der Schlessische Verein zur Heilung und Unterstützung armer Augenkranken
und operationsfähiger Blinden.

Pulvermacher, Vorsitzender. v. Fabian, Oberstlieut. a. D. Dr. med. Biol, Vereinsarzt.

Serlach, Scheffler. Knie, Oberlehrer. v. Rosenberg-Lipinsky. v. Langendorff.

Prem. Lieutenant a. D. und Stadtrath.

Indem ich vorstehendes an den Herrn Ober-Präsidenten der Provinz gerichtetes Gesuch des Schlessischen Vereins zur Heilung und Unterstützung von Augenkranken veröffentliche und auf meine Bekanntmachung vom 31. Januar c., mit welcher die Vereins-Statuten mitgetheilt worden sind, verweise, ersuche ich die Gemeinde-Vorstände des Kreises, sich für die Zwecke des Schlessischen Vereins zur Heilung und Unterstützung von Augenkranken interessiren und die Gemeinden zur Bewilligung von Beiträgen vermögen zu wollen. Wo sich Gemeinden zur Leistung fortlaufender oder unbestimmter Beiträge erklärt haben, wollen die Gemeinde-Vorstände mir zur weiteren Anzeige Nachricht geben.

Neustadt, den 6. Juli 1852.

Der Königliche Landrath.

Nro. 99.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Barbieri Ludwig und Haase hieselbst von vorgesetzter Königlich Regierung für Neustadt und Umgegend als Chirurgen-Gehülfen concessionirt worden sind.

Neustadt, den 6. Juli 1852.

Der Königliche Landrath.

Nro. 100.

Subscription-Einladung.

Die Literaten Baumgarten und Müller zu Breslau haben ein Handbuch herausgegeben, welches den Titel führt „die vollständigen preussischen Strafgesetze in alphabetischer und zugleich systematischer Ordnung“ und von dem ein Exemplar gebunden 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. und brochirt 20 Sgr. kostet. Bestellungen auf dieses Handbuch werden in meinem Bureau angenommen, was ich hierdurch zur Kenntniss der Polizeibehörden des Kreises bringe.

Neustadt, den 2. Juli 1852.

Der Königliche Landrath.

Polizeiliche Nachrichten.

Am 2. d. M. ist bei Antheil Riegersdorf hiesigen Kreises ein fremder Mensch angehalten worden, welcher sich ausweislos umhergetrieben hat und anscheinend taubstumm ist.

Ueber seine persönlichen und Heimathsverhältnisse hat bis jetzt nichts ermittelt werden können und ich fordere die Polizeibehörden und Königlichen Gensdarmen des Kreises bei Veröffentlichung des Signalements des zum Gewahrnam gebrachten Unbekannten daher auf, Nachforschungen darüber anzustellen, welcher Gemeinde derselbe angehört und das Resultat mir demnächst anzuzeigen.

Signalement. Namen, Stand, Geburtsort, Wohnort und Religion unbekannt, Alter anscheinend 24 bis 30 Jahr, Größe 5 Fuß 2 $\frac{1}{4}$ Zoll, Haare dunkel, Stirn erhaben, Augenbrauen dunkel-blond, Augen blaugrau, Nase stark, Mund gewöhnlich, Zähne vollständig, Bart dunkelblond, Kinn und Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Statur untersekt. Besondere Kennzeichen kann weder schreiben

noch Geschriebenes lesen. Bekleidung: ein alter blauer Tuchrock mit zwei Metallknöpfen, eine alte grüne Tuchweste mit Metallknöpfen, ein Paar weißflächene Hosen, eine schwarze Tuchmütze ohne Schirm, ein altes zerrissenes Hemde, ein rothes Kattuntüchel mit einer gelblich blauen Kante, ein Brodbeutel.
Neustadt, den 5. Juli 1852. Der Königliche Landrath.

Steckbriefs=Widerruf. Der Steckbrief vom 2. Juli d. J. hinter dem Tagelöhner Joseph Gläzel aus Oppersdorf ist durch die Aufgreifung des Verfolgten am 30. v. M. erledigt.
Neisse, den 3. Juli 1852. Königliches Domänen-Rent-Amt. Klenke.

Steckbrief. Der nachstehend näher bezeichnete unter polizeilicher Aufsicht stehende Knecht Stephan Wistuba aus Radstein hiesigen Kreises hat sich in Kostenthal eines wiederholten Diebstahls schuldig gemacht und ist hierauf flüchtig geworden.

Die Ortsbehörden des Kreises fordere ich auf, demselben nachzuforschen, ihn im Betreffungs-falle festzunehmen und hiervon der Königlichen Staats-Anwaltschaft zu Leobschütz zur weitere Verfügung über denselben Anzeige zu machen.

Der 12. Wistuba ist, 19. Jahr alt, katholisch, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat lichtbraune Haare, graue Augen, eine spitze Nase, ist von schlanker Statur und spricht polnisch und ziemlich geläufig deutsch.

Neustadt den 2. Juli 1852.

Der Königliche Landrath.

Steckbrief. Der Schneider Jakob Thomalla aus Simsdorf, 32 Jahr alt, 5 Fuß 5 1/2 Zoll groß, von braunen Haaren, blauen Augen und einer starken Nase, welcher laut Erkenntnißes des Königlichen Kreis-Gerichts zu Neisse vom 22. Oktober v. J. wegen wiederholter Landstreicherei zur Unterbringung in ein Arbeitshaus verurtheilt worden ist, hat sich aus seinem Wohnorte entfernt und bis jezt nicht ermittelt werden können. Die Ortsbehörden des Kreises fordere ich demnach auf, auf genannten 12. Thomalla genau zu achten und ihn im Betreffungs-falle an mich abzuliefern.

Neustadt, den 2. Juli 1852.

Der Königliche Landrath.

Steckbrief. Der Tagelöhner Johann Kipka, alias Aschinka, aus Czartowik, 30 Jahr alt, dessen weiteres Signalement nicht angegeben werden kann, welcher durch das Erkenntniß des Königlichen Kreis-Gerichts zu Leobschütz vom 11. Mai c. wegen rückfälligen Landstreichens und Bettelns zur Unterbringung in ein Arbeitshaus verurtheilt worden, hat der nach verbüßter Gefängniß-Strafe ihm gewordenen Weisung nicht Folge geleistet und ist in seinem Angehörigkeitsorte noch nicht eingetroffen.

Die Ortsbehörden des Kreises fordere ich demnach auf, auf diesen 12. Kipka genau zu achten und ihn im Betreffungs-falle an mich abzuliefern.

Neustadt, den 2. Juli 1852.

Der Königliche Landrath.

Steckbrief. Der Tagearbeiter Franz Seemann aus Iwardawa hiesigen Kreises, 28 Jahr alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, von braunen Haaren, dergleichen Augen und schlanker Statur, welcher am 29. Mai c. in Leobschütz eine neunmonatliche Gefängnißstrafe verbüßt hat, soll nunmehr im Korrektions-hause detinirt werden. Derselbe ist aber in seinen Angehörigkeitsort nicht zurückgekehrt, und da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, so werden die Ortsbehörden veranlaßt, auf den 12. Seemann zu invigiliren, ihn im Betreffungs-falle festzunehmen und hierher mittelst Transport abzuliefern.

Neustadt, den 7. Juli 1852.

Der Königliche Landrath.

Diebstahl. In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. sind zu Buchelsdorf mittelst gewaltsamen Einbruchs: 1. circa 110 Ellen weiße flächene und wergene Leinwand, 2. ein rothkarrirter Ueberzug über 4 Stück Betten, 3. ein schwarzer Frauenspenser von Orleans, 4. ein dergl. Rock, 5. eine dergl. Schürze, 6. eine schwarzmoorne Mütze mit schwarzem Bande, 7. eine dergl. mit blauem Bande und 8. ein fünf Ellen langes rothliches Band, gestohlen worden, was ich den Polizeibehörden und Königlichen Gensdarmen des Kreises zu geeigenten Nachforschungen hierdurch bekannt mache.

Neustadt, den 8. Juli 1852.

Der Königliche Landrath.

Berlin.

Zweite Beilage zum Stück 28 des Neustädter Kreisblattes.

Freitag, den 9. Juli 1852.

In Zülz verkaufen vom 7. bis 14. Juli die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zum nachstehenden Gewichte:

Jos. Bartel 1 Pfd. 2 Lth. Brod, u. — Lth. Semmel.	Leop. Gornig 1 Pfd. 2 Lth. Brod, u. 2 1/2 Lth. Semmel.
Math. Bartel 1 " 2 " " " — " "	Ant. Hampel 1 " 1 " " " 2 1/2 " "
Carl Wittner — " 30 " " " 20 " "	An. Kapsch 1 " 1 " " " 20 " "
Gerson Forell 1 " 2 " " " 22 " "	Aug. Spottke 1 " — " " " 20 " "
B. Langer 1 " — " " " 22 " "	

Zülz, den 7. Juli 1852.

Der Gemeindevorstand.

Zum meistbietenden Verkauf von trockenen Brennholzern des Königlichen Forstreviers Chrzeliß sind pro 3. Quartal nachstehende Termine anberaumt worden, und zwar:

1. Alle Donnerstage, nämlich den 1., 8., 15., 22. und 29. Juli, den 5., 12., 19. und 26. August den 2., 9., 16. und 23. September für die Forstbezirke Rehhof, Jägerhaus und Ringwitz in der Oberförsterei zu Chrzeliß;
2. den 2. und 16. Juli, den 20. August und 17. September für den Forstbezirk Przychod in der Försterei zu Przychod.

Die näheren Bedingungen der Verkäufe werden in den Terminen bekannt gemacht, nur wird hier noch erwähnt, daß die Bezahlung des erkauften Holzes jedesmal sofort im Termine an den anwesenden Forstfassen-Rendanten erfolgen muß.

Chrzeliß, den 20. Juni 1852.

Königliche Forstverwaltung. Pro m n i k.

Die Holzverkaufstermine pro 3. Quartal 1852 habe ich folgendermaßen festgesetzt:

1. für die Forstbezirke Hellersleiß und Elguth auf den 21. Juli, 18. August und 15 September c. jedesmal Vormittags 9 — 11 Uhr im Forsthaufe zu Hellersleiß;
2. für die übrigen Forstbezirke auf den 29. Juli, 26. August und 23. September c., Vormittags 9 — 11 Uhr in meiner Dienstwohnung zu Proskau.

Die Bedingungen sind die gewöhnlichen. Die Zahlung muß sofort an den anwesenden Rendanten erfolgen.

Proskau, den 1. Juli 1852.

Der Königliche Oberförster. Wagner.

Wöchentliche Uebersicht der Getreide-Markt-Preise.

No.	Der Preuß. Scheffel.	Neustadt, den 6. Juli 1852.			Ober-Glogau, den 2. Juli 1852.			Zülz, den 5. Juli 1852.		
		Höchst.	Mittler.	Niedrigst.	Höchst.	Mittler.	Niedrigst.	Höchst.	Mittler.	Niedrigst.
		rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.
1.	Weizen	2 7 6 2	3 9 2	—	2 12 6 2	0 —	2 7 6	2 10 —	2 7 6	2 5 —
2.	Roggen	2 —	1 27 6 1 25	—	2 5 —	2 2 6 2 1	—	2 5 —	2 2 6 2 6	—
3.	Gerste	1 22 6 1 21	3 1 20	—	1 25 —	1 22 6 1 20	—	1 29 —	1 27 6 1 25	—
4.	Hafer	1 —	— 28 3 — 26	6 1 1 —	1 —	— 29 —	1 1 —	1 —	— 28 —	—
5.	Erbsen	2 12 —	2 11 — 2 10	—	2 10 —	2 8 — 2 6	—	2 12 6 2 10	— 2 8 —	—
6.	Heiden	2 —	1 27 6 1 25	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —
7.	Kartoffeln	— 20 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
8.	Heu, pro Centner.	— 20 —	— —	— —	— 24 —	— 20 —	— 18 —	— 22 —	— 20 —	— 18 —
9.	Stroh, pro Schof	3 —	— —	— —	3 10 —	3 5 —	3 —	— —	3 —	— —

Redaktion: Das Vandraths-Amt.

Druck und Verlag von Carl Groß.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS
CHICAGO, ILL. 60637
1968

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS
CHICAGO, ILL. 60637
1968

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS
CHICAGO, ILL. 60637
1968

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS
CHICAGO, ILL. 60637
1968

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS
CHICAGO, ILL. 60637
1968

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS
CHICAGO, ILL. 60637
1968

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS
CHICAGO, ILL. 60637
1968